

Zusatzaufgaben für die Mannschaft Stufe 6 Rot

- 1. Wo darf Wasser als Löschmittel nicht eingesetzt werden?**
 - a) Dachstuhlbrand
 - b) Kaminbrand**
 - c) Metallbrand
 - d) Fettbrand
- 2. Welche tragbare Leiter wird nach Norm auf einem Tragkraftspritzenfahrzeug mitgeführt?**
 - a) Hakenleiter
 - b) Steckleiter**
 - c) Zweiteilige Schiebeleiter
 - d) Dreiteilige Schiebeleiter
- 3. Warum stellt sich der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung am Verteiler auf?**
 - a) Sofort für den Gruppenführer verfügbar**
 - b) Zur Bedienung des Verteilers
 - c) Um möglichst schnell "Wasser marsch" geben zu können
 - d) Um von dort die B-Leitung zu verlegen
- 4. Welche Teile gehören unbedingt zur Mindestschutzausrüstung eines Angriffstrupps?**
 - a) Feuerwehrschanzanzug, Schutzhandschuhe**
 - b) Feuerwehraxt, Brecheisen
 - c) Handscheinwerfer und CM-Strahlrohr
 - d) Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Feuerwehrstiefel
- 5. Wer ist für die Wasserversorgung vom Fahrzeug zum Hydranten zuständig?**
 - a) Angriffstrupp
 - b) Schlauchtrupp
 - c) Wassertrupp**
 - d) Maschinist
- 6. Welcher Sicherheitsabstand ist zu Hochspannungsfreileitungen, die auf dem Boden liegen, einzuhalten?**
 - a) Mindestens 20 m**
 - b) Mindestens 5 m
 - c) Mindestens 1 m
- 7. Wie verhält sich die Mannschaft bei Bekanntwerden einer besonderen Gefahrenlage?**
 - a) Sammelt sich bei der Polizei
 - b) Sammelt sich am Verteiler
 - c) Jede Einsatzkraft gibt das Kommando "Gefahr – sofort alle zurück" weiter und sammelt sich am Fahrzeug**
- 8. Welche Schutzausrüstung ist beim Betrieb einer Motorsäge im Feuerwehreinsatz notwendig?**
 - a) Feuerwehrhelm mit Nackenschutz**
 - b) Feuerwehrschanzanzug, -Stiefel
 - c) Gesichtsschutz
 - d) Gehörschutz
 - e) Schnittschutzkleidung
 - f) Nur pers. Schutzausrüstung nach FwDV1
- 9. Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl?**
 - a) Größere Auftreffwucht
 - b) Größere Eindringtiefe
 - c) Größere Wurfweite
 - d) Günstigere Verteilung des Wassers, dadurch geringerer Wasserschaden**
- 10. Mit welchem Knoten muss eine über tragbare Leitern zu rettende Person gesichert sein?**
 - a) Mastwurf
 - b) Kreuzknoten
 - c) Brustbund**
 - d) Zimmermannsschlag
- 11. Wie sind die Rohre am Verteiler anzuschließen?**
 - a) 1. Rohr rechts
 - b) 1. Rohr links**
 - c) B-Rohr rechts
 - d) Sonderrohr in der Mitte
- 12. Wie muss der Schlauch bei der Vornahme eines C-Rohres über eine Leiter getragen werden?**
 - a) Schlauch am Körper befestigen
 - b) In der Armbeuge
 - c) Strahlrohr zwischen Feuerwehrhaltegurt und Körper gesteckt
 - d) Über der Schulter**
- 13. Wer ist für die Schlauchreserve am Strahlrohr verantwortlich?**
 - a) Melder
 - b) Schlauchtrupp
 - c) Truppführer des vorgehenden Trupps**
- 14. Welche Aufgaben hat der Melder?**
 - a) Kuppelt die Saugleitung
 - b) Stellt Kübelspritze bereit
 - c) Arbeitet nach Weisung des Gruppenführers, übermittelt Nachrichten und übernimmt besondere Aufgaben**
 - d) Spült Hydrant
 - e) Setzt Verteiler
- 15. Wann sind Feuerwehreinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?**
 - a) Mindestens einmal jährlich**
 - b) Mindestens alle 2 Jahre
 - c) Mindestens alle 4 Jahre
 - d) Nur bei Befehl des Kommandanten
 - e) Vor jeder Rettungsübung
 - f) Nach jeder Benutzung
- 16. Wieviele Feuerwehrdienstleistende müssen ein BM-Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens halten?**
 - a) Zwei Feuerwehrdienstleistende**
 - b) Drei Feuerwehrdienstleistende
 - c) Vier Feuerwehrdienstleistende

17. Worauf müssen Trupps besonders achten, wenn sie einen Innenangriff mit einem CM-Strahlrohr durchführen?
- Stützkrümmer mitführen
 - Tür aus der Deckung öffnen
 - Rückzugsweg sichern, Schlauchreserve
 - Möglichst aufrecht gehen
18. Wer gibt bei der Verwendung des Schnellangriffsverteilers das Kommando „Wasser marsch!“ an den Maschinisten?
- Melder
 - Wassertrupp
 - Angriffstrupp
 - Schlauchtrupp
19. An welchem Abgang kuppelt beim Atemschutzeinsatz der Sicherheitstrupp am Verteiler an?
- Beliebiger Abgang
 - Rechts
 - Mitte
 - Links
20. Wozu dient die Feuerwehroleine?
- Zur Selbstrettung
 - Zum Abschleppen von Fahrzeugen
 - Um Geräte in Obergeschosse hochziehen zu können
 - Zur Rettung von Menschen
 - Zum Abfangen abstürzender Personen
21. Wann muss der Angriffstrupp eine Kübelspritze mitführen
- Bei Dachstuhlbränden
 - Bei Kellerbränden
 - Bei Flüssigkeitsbränden
 - Nach Weisung des Gruppenführers
22. Worauf ist bei Einsturzgefahr besonders zu achten?
- Trümmerschatten
 - Windrichtung
 - Besondere Schutzausrüstung
23. Wann rüstet sich der Schlauchtrupp als dritter Angriffstrupp aus?
- Auf Befehl des Gruppenführers
 - Sofort nach dem Wassertrupp
 - Sofort nach dem Angriffstrupp
 - Sofort nach Vornahme des 2. Rohres
24. Warum ist es für den vorgehenden Trupp in einem Brandraum wichtig, den Rückzugsweg zu sichern?
- Damit Sichtkontakt zu anderen Trupps nach außen besteht
 - Um grundsätzlich Leinenzugzeichen anwenden zu können
 - Um bei Gefahr so schnell wie möglich in Sicherheit zu gelangen
 - Um bessere Funkverbindung mit dem Gruppenführer zu halten
25. Wie groß ist die Wasserabgabe bei einem CM-Strahlrohr (Druck am Strahlrohr 5 bar)?
- Ohne Mundstück ca. 50 l/min
 - Ohne Mundstück ca. 200 l/min
 - Mit Mundstück ca. 100 l/min
 - Mit Mundstück ca. 400 l/min
26. Was muss der Trupp nach Erledigung seines Auftrages tun?
- Sucht sich selbständig weitere Aufgaben
 - Sammelt sich am Fahrzeug
 - Meldet sich beim Maschinisten einsatzbereit
 - Melde sich beim Gruppenführer
27. Wieviele Steckleiterteile werden nach dem Befehl „Angriffstrupp... über Steckleiter ins 1. OG vor!“ vom Fahrzeug genommen?
- Entscheidet der Maschinist
 - Zwei Steckleiterteile
 - Grundsätzlich werden alle Steckleiterteile entnommen und zur Einsatzstelle gebracht
28. Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit?
- Melder
 - Maschinist
 - Schlauchtrupp
 - Wassertrupp
29. Wann rüstet sich der Wassertrupp als zweiter Angriffstrupp aus?
- Sofort nach Aufbau der Wasserversorgung, ohne Befehl des Gruppenführers
 - Wenn der Schlauchtrupp nicht frei ist
 - Auf Befehl des Gruppenführers
30. Welche Länge hat eine genormte Feuerwehroleine?
- 10 m
 - 15 m
 - 20 m
 - 30 m
31. Wer setzt den Verteiler?
- Melder
 - Wassertrupp
 - Angriffstrupp
 - Schlauchtrupp
32. Welche Aufgaben hat der Wassertrupp beim Atemschutzeinsatz?
- Setzt den Verteiler und ist nur Sicherheitstrupp
 - Rüstet sich selbständig als Sicherheitstrupp aus und meldet sich beim Gruppenführer
 - Baut die Wasserversorgung auf
 - Steht mit Fildergerät am Verteiler bereit
33. Wer entscheidet, ob und wann bei einem Innenangriff der Rückzug angetreten wird?
- Bei einem Trupp der Truppführer
 - Gruppenführer
 - Derjenige, der die beste Übersicht hat
 - Derjenige, der die längste Erfahrung hat

34. Welcher Trupp bedient den Verteiler?

- a) Jeder Trupp öffnet den Abgang für seine Schlauchleitung selbst
- b) Wassertrupp
- c) Angriffstrupp
- d) Schlaustrupp

35. Welchen Vorteil hat das Löschmittel Wasser?

- a) Hinterlässt im Bereich elektrischer Anlagen keine Rückstände
- b) Gefriert unter 0° C, somit weniger Wasserschaden
- c) Sehr starke abkühlende Wirkung
- d) Hat bei allen brennbaren Flüssigkeiten einen guten Verdünnungseffekt

36. Wo wird die Schlauchreserve verlegt?

- a) An der Wasserentnahmestelle
- b) An der Pumpe
- c) Zwischen Verteiler und Strahlrohr, möglichst direkt beim vorgehenden Trupp

37. Mit welcher Ausrüstung geht der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung im Regelfall vor?

- a) Feuerwehrraxt, Brecheisen und C-Schlauch
- b) Kübelspritze und C-Schlauch
- c) CM Strahlrohr und 5 C-Schläuche
- d) C-Rohr, Beleuchtungsgerät, Verteiler, C-Schläuche

38. Von wo aus wird die C-Leitung beim Befehl „Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum... über... vor“ verlegt?

- a) Ist dem Wassertrupp selbst überlassen
- b) Vom Fahrzeug aus
- c) Vom Verteiler aus
- d) Vom Strahlrohr aus

39. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin?



- a) Explosionsgefahr
- b) Vergiftungsgefahr
- c) Brandgefahr
- d) Leichentransport
- e) Verätzungsgefahr

40. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin?



- a) Verätzungsgefahr
- b) Explosionsgefahr
- c) Kontaminationsgefahr
- d) Vergiftungsgefahr
- e) explosionsgefährlich